

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 59.

Sonnabend den 28. Februar.

1852.

Verordnung des Ministeriums des Innern,

die Bezeichnung der Druckanstalt auf gewissen nichtperiodischen Druckschriften betreffend, vom 16. Februar 1852.

Es ist mehrfach die Bemerkung zu machen gewesen, daß bei nichtperiodischen Druckschriften, welche in einer Reihe von Heften, Stücken oder einzelnen Bogen erscheinen, ohne daß diese selbst sich als selbstständige, mit dem für die Druckschrift bestimmten Titel bezeichnete Theile eines Werks charakterisiren, erst auf dem letzten Hefte, Stücke oder Bogen, welcher von einem solchen Werke erschienen, die Angabe der Druckanstalt, aus der das Werk hervorgegangen, enthalten war, die sämmtlichen vorausgegangenen Hefte, Stücke oder Bogen des Werks dagegen dieser Angabe ermangelten.

Um nun den Uebelständen zu begegnen, welche eine derartige verspätete Angabe der Druckanstalt bei Werken der gedachten Art mit sich führt, bestimmt das Ministerium des Innern hierdurch, daß bei nichtperiodischen Druckschriften, welche in einer Reihe von Heften, Stücken oder einzelnen Bogen erscheinen, von nun an, dem Sinne der im §. 2 des Gesetzes vom 14. März vorigen Jahres, die Angelegenheiten der Presse betreffend, enthaltenen gesetzlichen Vorschrift entsprechend, stets auf dem ersten davon ausgegebenen Hefte, Stücke oder Bogen die Angabe der Druckanstalt, aus welcher das Werk hervorgeht, anzubringen, auch diese Angabe, dafern vor Vollendung der gänzlichen Herausgabe der Druck des Werks an eine andere Druckanstalt übergeht, in jedem derartigen Falle auf dem ersten Hefte, Stücke oder Bogen, welcher aus der neuen Druckanstalt hervorgeht, zu wiederholen sei.

Sämmtliche Herausgeber, Verleger und Drucker derartiger nichtperiodischer Druckschriften haben hiernach, bei Vermeidung der in §. 5 des obgedachten Gesetzes für Contraventionen gegen die in §§. 2—4 des Gesetzes enthaltenen Vorschriften festgesetzten Strafen, sich zu achten, die Polizeibehörden aber darüber, daß der vorstehenden Anordnung allenthalben nachgegangen werde, gebührende Obacht zu führen. Sogewöhnliche Verordnung ist in sämmtlichen, im §. 21 des Gesetzes vom 14. März 1851 bezeichneten Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 16. Februar 1852.

Ministerium des Innern.
von Friesen.

Bekanntmachung.

Nachdem wir den bisherigen Mess-Wechsel-Mäkler

Herrn **Jacob Danziger**

seiner gedachten Function in Folge freiwilliger Niederlegung derselben enthoben haben, so bringen wir dies hierdurch in Gemäßheit der Mäklerordnung zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 24. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Rittler.

Behufs der gesetzlichen halbjährlichen Revision der Universitätsbibliothek werden alle Diejenigen, welche Bücher aus derselben entlehnt haben, hiermit aufgefordert, die ihnen geliehenen Bücher in der Zeit

vom 1—6. März

in den gewöhnlichen Öffnungszeiten an die Universitätsbibliothek abzugeben. Zugleich wird bemerkt, daß in der Zeit vom 1. bis 10. März Bücher der Universitätsbibliothek nicht verliehen werden können.

Leipzig den 27. Februar.

Die Universitätsbibliothek.

K a n d t a g.

Erste Kammer. (19. öffentliche Sitzung den 26. Februar.) Die Registrande enthalten ein allerhöchstes Decret vom 29. Februar, den Entwurf eines Gesetzes wegen einiger Abänderungen des Gesetzes über Militärpflicht vom 9. November 1848 betreffend, und eine Petition des Herrn v. Friesen auf Rücksicht, des Inhalts, daß mit Ausführung der in dem Gesetze vom 23. November 1848 nach ihren Hauptgrundlagen festgestellten Organisation (der Gerichtsverfassung) bis nach Erlassung der in dem allerhöchsten Decrete vom 12. Januar d. J. bezeichneten, hierher gehörigen Gesetze Anstand genommen werden möge.

Bevor zur Berathung des auf der Tagesordnung angelegten Gegenstandes übergegangen wird, erstattet Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Ramens der ersten Deputation einen mündlichen Bericht über die Differenzpunkte, welche in den Beschlüssen der beiden Kammern in Bezug auf das neue Militärpensionsgesetz noch schweben.

Nachdem Herr v. König und Herr v. Erdmannsdorf einige Worte gesprochen, wurde der Antrag der Deputation gegen

4 Stimmen und resp. einstimmig angenommen, so daß nunmehr auch hinsichtlich dieses Gegenstandes in den Beschlüssen beider Kammern volle Uebereinstimmung erzielt worden ist.

Tagesordnung: Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Königl. Decret, den Bau eines neuen Gebäudes für die Entbindungsschule bei der Universität Leipzig betreffend, vom 18. December 1851. (Referent ist Herr Bürgermeister Köhr.)

Die Majorität der Deputation empfiehlt den Beitritt zu dem Beschlusse der zweiten Kammer (vergl. Nr. 38), welcher dahin geht: „die geforderten 18,000 Thlr. zum Bau eines neuen Gebäudes für die Entbindungsschule bei der Universität zu Leipzig zu bewilligen, die Bestimmung darüber aber, wie und wovon dieser Aufwand bestritten werden soll, bis nach Beendigung der Berathungen des ordentlichen und außerordentlichen Budgets sich vorbehalten.“

Ein Mitglied der Deputation dagegen (Herr v. Zehmen) glaubt dem Gutachten der Majorität der Deputation nicht beitreten zu können, und beantragt die Ablehnung der postulirten 18,000 Thlr.

Die Debatte eröffnete Herr Prof. Dr. Bülow. Wenn er, sagte derselbe, auf das wärmste die Bewilligung des Postulats befürworte, so thue er dies nicht bloß als Mitglied der Universität, sondern auch und hauptsächlich in Rücksicht auf das Bedürfnis und die Nützlichkeit des Zwecks, von welcher er fest überzeugt sei. Die Unzulänglichkeit der Räumlichkeiten der Entbindungsschule in Leipzig, wodurch natürlich auch der Lehrzweck leiden müsse, sei schon lange von der Universität beklagt worden. Sollte die Universität mit ihren Schwesteranstalten erhalten werden, so müsse auch dafür gesorgt werden, daß ihre Lehrmittel auf der Höhe der Zeit erhalten würden, und daß sie dem Bedürfnisse entsprächen. Es handle sich um die Förderung der höhern Wissenschaft und eben so sehr auch um ein Lehrmittel, das von mehrfachem praktischem Nutzen sei, über welchen letztern der Redner sich nun speciell verbreitet und dabei erwähnt, daß er Gelegenheit gehabt habe, den Prüfungen der Lehrtöchter beizuwohnen, um sich von den günstigen Erfolgen der Anstalt zu überzeugen. Die Humanitätsrücksichten könne er, wie von dem Herrn Separatvotanten aus Gründen der Sittlichkeit geschehen, in Rücksicht auf die Lehren des Christenthums nicht ganz zurückweisen. Pflicht und Gewissen endlich geböten, für diejenigen, welche der Staat für seine Zwecke gebrauche, insofern zu sorgen, daß Leben und Gesundheit nicht gefährdet seien. Nachdem viel für und gegen gesprochen worden, wünscht Herr Graf Solms-Wildenfels zu wissen, ob nicht die Stadt Leipzig zur Mitleidenheit gezogen werden könne, worauf der Herr Regierungscommissar erwiderte, daß die desfallsige Anfrage seitens des Ministeriums von dem Leipziger Stadtrathe ablehnend beantwortet worden sei. Nach dem Schlusssatz des Separatvotanten und des Herrn Referenten der Majorität wurde bei der Abstimmung mit Namensaufruf das bewilligende Majoritätsgutachten gegen 10 Stimmen angenommen. (Dr. J.)

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 25. Februar 1852.

Unterm 28. December vor. J. theilte der Stadtrath dem Collegium mit, daß Herr Stadtrath Polizeidirector Stengel nach dem Tode des Herrn Stadtrath Dr. Seeburg von dem ihm bereits früher ausdrücklich zugestandenem Rechte, bei jeder Vacanz im Rathscollégium an die ihm durch die Anciennetät in demselben angewiesene Stelle zurücktreten zu können, Gebrauch zu machen wünsche und demgemäß die von ihm seit 1831 so rühmlich verwaltete Direction des Polizeiamts niederzulegen entschlossen sei.

Das Collegium vernahm diese Nachricht mit dem lebhaftesten Bedauern. Es glaubte im Sinne der ganzen Bürgerschaft zu handeln, wenn es auf Mittel und Wege Bedacht nähme, auf denen es vielleicht gelingen könnte, Herrn Stadtrath Stengel dem Amte zu erhalten, welches derselbe in einem Zeitraum von mehr als zwanzig Jahren unter den schwierigsten Verhältnissen mit eben so viel Tüchtigkeit als Humanität verwaltet habe.

Bei der bekannten, durch den beabsichtigten Rücktritt in eine geringer besoldete Stellung auf's Neue bethätigten Uneigennützigkeit des Herrn Polizeidirector Stengel, und bei den Rücksichten, welche der Entschluß eines wahren Ehrenmannes erheischt, bot sich bei reiflicher Erwägung der einschlagenden Verhältnisse nur Ein Weg dar, auf welchem man den allseitigen Wunsch zu erreichen hoffen durfte. Es handelte sich nach Ansicht des Collegiums darum, Herrn Polizeidirector Stengel den ihm der Anciennetät nach im Rathscollégium zustehenden Platz zu sichern und die Gewisheit zu bieten, diesen Platz zu jeder Zeit und ohne alle Weiterungen einnehmen zu können. Von diesem Gesichtspuncte ausgehend, beschloß das Collegium in einer am 21. Januar d. J. gehaltenen vertraulichen Sitzung einstimmig, sich gegen den Stadtrath bereit zu erklären,

Herrn Polizeidirector Stengel ausdrücklich das Recht einzuräumen, zu jeder Zeit und ohne Rücksicht auf eine vorhandene Vacanz in das Collegium des Stadtraths als erster Rath mit dem diesem zukommenden Gehalte zurücktreten zu können.

Da durch diesen Beschluß das wohlbegründete Recht der übrigen Rathsmitglieder, bei der entstandenen Vacanz in die entsprechende höhere Stelle aufzurücken, in keiner Weise alterirt werden sollte, so war sich das Collegium darüber vollkommen klar, daß sowohl dieses Aufzurücken, als auch die Wahl eines neuen besoldeten Stadtraths seiner Zeit stattzufinden habe, und daß in Folge dessen die Möglichkeit nicht ausgeschlossen bleibe, daß das Rathscollégium,

falls Herr Polizeidirector Stengel nach dessen Completirung und ohne daß eine Vacanz vorhanden wäre, den Entschluß des Rücktritts fassen sollte, bis zur Ausgleichung durch eine spätere Vacanz einen besoldeten Rath mehr zählen würde, als der bisherige Etat bestimmt.

Man legte aber auf die Erhaltung des Herrn Polizeidirector Stengel in seinem Amte einen so hohen Werth, daß man sich im Namen der Bürgerschaft Leipzigs für verpflichtet erachtete, ein durch die beregten Verhältnisse möglicher Weise gebotenes Opfer gern zu bringen.

Der Stadtrath ist dem obigen Beschlusse der Stadtverordneten in der Voraussetzung beigetreten, daß die Regierungsbehörde die hierunter in Frage kommende Abänderung localstatutarischer Bestimmungen genehmige. In gleicher Voraussetzung hat Herr Polizeidirector Stengel, nach einer in heutiger Sitzung vorgebrachten weitem Mittheilung des Rathes, die ihm gemachte Offerte angenommen und sich zur fernern Verwaltung des Polizeidirectoriums bereit erklärt. Dieser Entschluß fand die dankbarste Anerkennung des Collegiums.

Die Frage über die weitere Besetzung der noch vacanten Rathsstelle wird nach Eingang der Entschließung der Regierungsbehörde in der vorgedachten Angelegenheit zur Erledigung kommen.

Beim Vortrage aus der Registrande gab das Collegium zu dem Erlasse eines Miethzinsrestes von 20 Thlr., welchen die Witwe eines hiesigen Einwohners der Casse des Johannishospitals schuldet, so wie zu der auf Antrag des Criminalamts vom Stadtrath beschlossenen Erhöhung des Wochenlohnes des ersten und dritten Criminaldieners auf resp. 5 Thlr. und 3 1/2 Thlr. seine Zustimmung und sprach der städtischen Arbeitsnachweisungsanstalt für Uebersendung des Jahresberichts für 1851 seinen Dank zu Protokoll aus.

Zur Tagesordnung übergehend trug St.-B. Dr. Stephani den Bericht der Finanzdeputation über die Stadtcassenrechnungen auf die Jahre 1848 und 1849 vor. Eine Uebersicht dieser Rechnungen, so wie der daran geknüpften Anträge wird, sobald die Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über den in ihr Ressort fallenden Theil der ersteren Bericht erstattet haben wird, in diesem Blatte mitgetheilt werden.

In der später eintretenden nichtöffentlichen Sitzung kamen die Gutachten der Deputation zum Polizeiamte über mehrere Gesuche um Ertheilung des Bürger- und Schutzrechts, so wie um Vorbehalt des Bürgerrechts zur Berathung.

Das Gewandhaus-Concert zum Besten der Armen

am 26. Februar

war ziemlich, aber doch nicht so zahlreich besucht, als man nach Zweck und gutem Programm hätte erwarten dürfen. Es waren wenig, aber durchgängig vorzügliche Sachen zur Aufführung gewählt worden. Zuvörderst die Es Dur-Symphonie von Mozart, deren ursprünglich erheiternde Musik doch leicht den Charakter des Schleppenden aufgeprägt bekommt, wenn, wie dies heute in den drei ersten Sätzen geschah, das Tempo ein wenig langsam genommen wird. Es folgte Scene und Arie „Cho faro senza Euridice“ aus Gluck's Orpheus, gesungen von der Gattin unsers Concertmeisters Dreychock. Die schwierige Aufgabe, dieser einfachen Arie ihre Wirkung zu geben (oder eigentlich ihr dieselbe nicht zu nehmen), wurde von Frau Dreychock auf das Beste gelöst. Wie sie sich schon im Recitativ als gut geschult, correct, fest und geschmackvoll erwies, so sang sie auch die Arie mit dem der Situation und dem Inhalt angemessenen Geist und Ausdruck. Ihre Stimme, wenn schon derselben die für dergleichen Stückche Schöpfungen erforderliche hochtragische Färbung abgeht, ist nicht ohne Stärke, wohltonend, gesund und gut gebildet, und so machte sie denn im Ganzen mit ihrem Vortrage einen günstigen Eindruck auf die Hörer und erhielt viel Beifallsbezeugungen. Großer Dank sei dem Herrn Concertmeister David nochmals dafür dargebracht, daß er uns das über alle andern erhabene Beethovensche große Violinconcert wieder einmal und zwar in höchst gelungener Ausführung zu genießen gab. David mag immerhin von einigen Neuern in der technischen Virtuosität überflügelt sein, in dem feingeistigen, scharf auffassenden musikalischen Verständniß und der entsprechenden Darstellung sehen wir ihn sehr herporragend dastehen, und lange konnte er dies nicht so glänzend beweisen als heute mit diesem wahrhaft grandiosen Concert. Mit diesem feinen Ausdruck im Verein mit seinem großen kräftigen Ton brachte er an mehreren

Stellen eine außerordentliche Wirkung hervor. Die von ihm gegen Ende des ersten Sazes eingelegte Cadenz ist mit dem Herrn David eigenen reproductiven Talent und ungemeinem Geschick, so etwas zu componiren, gemacht. Eine zweite, im letzten Saz, erschien uns überflüssig. Es läßt sich sogar die Frage aufwerfen, ob es streng genommen überhaupt für den executirenden Künstler zulässig sei, dem Werke eines bedeutenden Tonschöpfers ein Selbstfabricat als Cadenz einzuschleiben, selbst dann, wenn der Componist angedeutet haben sollte, daß hier einem beliebigen Ergüsse freies Spiel gelassen sein möge. — Den zweiten Theil des Concerts machte die „Walpurgisnacht“ von Mendelssohn aus. Die Soli von Frau Dreyshock, Herrn Schneider und Herrn Behr, und zwar sehr gut, Herrn Behrs Partie an mehreren Stellen sehr vorzüglich. Die Chöre, Mitglieder der Singacademie, des Orpheus, der Pauliner Sängerverein und die Thomaner waren stark und hatten gut einstudirt. Die ganze Aufführung unter Niezens Leitung war eine vorzügliche. Ueber die Schönheit des Werks breit zu sein wäre mehr als überflüssig; um nur eine Einzelheit herauszuheben: „Es lacht der Mai,“ kann das musikalisch frischer und lebendiger ausgesprochen werden? Und läßt sich eine reinere, frömmere religiöse Empfindung erhabener im Gesange darstellen als in dem letzten Druiden-Chor? d.

Biographische Rückblicke auf verstorbene Leipziger.

(Monat Februar.)

Am 2. Februar 1790 verlor die Universität einen ihrer ausgezeichnetsten Lehrer, den Prof. Fr. Wolfgang Reiz, Lehrer der beiden großen Philologen Gottfr. Hermann und Friedrich Aug. Wolf. Seine an feinen Bemerkungen reichen Schriften, meist aus Programmen bestehend, bahnten die Verbesserung der griechischen Sprachlehre und der Metrik an. Er war geboren zu Windsheim in Franken 1733, mußte aber das Lipsia vult expectari an sich in reichem Maße erfahren.

Am 6. Februar 1807 starb Prof. Friedr. Aug. Carus, ein hoffnungsvoller Lehrer der Theologie und Philosophie, der das Studium der Psychologie auf hiesiger Universität wenn auch nicht begründete, doch in erfolgreichster Weise förderte und in die Erregese des alten Testaments frisches Leben brachte.

Den 8. Februar 1801 starb in bescheidener Zurückgezogenheit

M. Franz Augustin Knaups, früher Vesperprediger an der Universitätskirche, und stiftete sich durch Legirung seines Grundvermögens (des Durchhauses grauer Wolf und Anker) für Unterstützung akademischer Armen ein bleibendes Denkmal.

Am 17. Februar 1828 starb Dr. Heinrich Gottlieb Tzschirner, Prof. der Theologie und Superintendent, hochverehrt von seinen Zeitgenossen — und noch leben deren Viele — als reich begabter Kanzelredner und als Mann edler protestantischer Gesinnung. Menschenfurcht war ihm fremd, aber Gottesfurcht predigte er, bis ihm die Stimme versagte.

Am 18. Februar 1799 starb der ausgezeichnete Botaniker Dr. Joh. Hedwig, geb. zu Kronstadt in Siebenbürgen, der sich durch Erforschung der kryptogamischen Gewächse einen hochgeachteten Namen auch außer Deutschland erwarb.

Am 24. Februar 1809 starb Dr. Joh. Aug. Wolf, ordentl. Prof. der Theologie und Pastor an der Nicolaikirche, von seinen Collegen als vorzüglicher Latinist geachtet. Sein Sohn war der treffliche Kanzelredner Dr. Friedr. Aug. Wolf, Frühprediger an der Peterskirche, dessen frühen Tod (am 11. Aug. 1841) alle kirchlich Gesinnten schmerzlich beklagten.

Am 28. Februar 1801 starb der um die Stadt hochverdiente Bürgermeister, geheime Kriegs Rath Dr. Karl Wilh. Müller, ein Mann von feiner Bildung und energischem Willen. Er gründete nicht nur die Parkanlagen um die Stadt, sondern förderte auch vom Standpunct der damals geltenden religiös-christlichen Aufklärung das Schul- und Kirchenwesen in erfolgreicher Weise. Das Bürgermeisteramt führte er seit 1778.

Notiz.

Von der theologischen Facultät zu Leipzig ist Hrn. M. Unger, dem durch gelehrte wie durch populäre Schriften um die Bildung der Kirchen- und Schullehrer wohlverdienten Pfarrer zu Schönheide, die theologische Licentiatenwürde honoris causa, desgleichen dem derzeitigen Superintendenten und Pfarrer zu Altenburg-Merseburg, Hrn. Carl Braune, designirtem herzoglichen General-Superintendenten zu Altenburg, in Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um Kirche und Wissenschaft die theologische Doctorwürde honoris causa ertheilt worden.

Vom 21. bis 27. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. Februar.

Clara Clementine Ischörner, 1½ Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Plauenschen Platz.
Christian Gottlob Kayser, 2 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Comptoiristen Sohn, am Täubchenwege.
Ein todtgeb. Knabe, Franz Frißche's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Kupfergäßchen.
Regine Elisabeth Jungnickel, 83¼ Jahre alt, Malers und Lackirers Witwe, am Rosplatz.
Dorothee Louise Dörsch, 59 Jahre alt, Wachtstucharbeiters Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Sonntag den 22. Februar.

Johann Christian Kleine, 62 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Lotteriecölecteur und Hausbesitzer, in der Inselstraße.
Charlotte Caroline Röntsch, 44 Jahre 11 Monate alt, Ober-Postmeisters Ehefrau, am Augustusplatz.
Christiane Wilhelmine Wagner, 26¼ Jahre alt, Bürgers und Seilermeisters Ehefrau, in der Zeiger Straße.
Friederike Wilhelmine Schröder, 6 Jahre 7 Monate alt, Landfleischers und Gutsbesitzers zu Seithain hinterl. Tochter, in der Moritzstraße.
Henriette Therese Faberin, 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.
Ein todtgeb. Zwillingmädchen, Johann Leberecht Francke's, Bürgers und Pferdeverleihers Tochter, am Rosplatz.
Friedrich Hermann Schädel, 27 Jahre alt, Handlungscommis, in der Universitätsstraße.
Jungfrau Emilie Johanne Scharf, 22 Jahre alt, Dienstmädchen, im Jacobshospital.
Jungfrau Auguste Emilie Fluch, 27¾ Jahre alt, Handarbeiterin, in der Windmühlenstraße.
Sebastian Dierschel, 30 Jahre alt, Brauer, im Jacobshospital.
Sebastian Andreas Sauer, 61½ Jahre alt, Aufseher im Grimma'schen Thore, in der langen Straße.
Johanne Juliane Krause, 68 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, am Hospitalplatz.
Eleonore Bertha Hedwig Möller, 3 Jahre 5 Monate alt, Zimmergefellens hinterl. Tochter, am Königsplatz.

Montag den 23. Februar.

Otto Heinrich Blas, 1 Jahr 2 Monate 20 Tage alt, Pastors der reform. Kirche Sohn, am Thomaskirchhofe.
Christiane Auguste Scheidhauer, 71 Jahre alt, Stollenschichtmeisters zu Johannegeorgenstadt Witwe, in der Klostersgasse.
Georg Ernst Max Cramer, 10 Monate 13 Tage alt, Bürgers und Gasthalters Sohn, in der Petersstraße.
Alexander Hugo Moriz Seidel, 11 Wochen alt, Packmeisters b. d. S.-D. Eisenbahn Zwillingsohn, in der Mittelstraße.
Robert Richard Schreck, 24 Wochen alt, Schuhmachers Sohn, in der Dresdner Straße.
Ein unehel. Knabe, 3 Jahre alt, im Böttchergäßchen.
Ein unehel. Mädchen, 13 Tage alt, am Neukirchhofe.

Dienstag den 24. Februar.

Johann Christoph Zahn, 61 Jahre alt, Privatmann, in der Inselstraße.
 Johann Andreas Kraus, 79 Jahre alt, Bürger und vormal. Schneidermeister, Incorporirter im Johannishospital.
 Rudolf Arthur Raumann, 1 1/2 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Mittelstraße.
 Hermann Robert Schulze, 28 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Gerberstraße.
 Johann Friedrich Franke, 24 Stunden alt, Bürgers und Pferdeverleihers Zwillingssohn, am Rosßplaz.
 Elise Reissland, 44 Jahre alt, Rathsbieners Witwe, am Flossplaz.
 Ernestine Charlotte Förster, 38 1/4 Jahre alt, Nachtwächters Ehefrau, am Neumarkt.
 Christian Gottlob Sperling, 52 1/2 Jahre alt, Markthelfer, in Connewitz, in der Klostersgasse. Ist nach Connewitz zur Beerdigung abgeführt worden.
 Gustav Adolf Schönbrodt, 1 Jahr 4 Monate alt, Reublespolirers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Marie Helene Schmidt, 32 Wochen alt, Buchbindergeßells Tochter, in der kleinen Burggasse.
 Ein todtgeb. Zwillingmädchen, Friedrich Wilhelm Winklers, Zimmergeßells Tochter, in der Friedrichstraße.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Petersstraße.

Mittwoch den 25. Februar.

Ein todtgeb. Knabe, Theodor Schwennicke's, Bürgers, Kramers und italien. Waarenhändlers Sohn, im Salzgaschen.
 Johann Gottlieb Kuhrig, 67 Jahre 4 Monate alt, Handarbeiter, an der Pleiße.
 Carl Gustav Funk, 3 1/4 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.
 Marie Auguste Dkernagel, 21 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 10 Monate alt, in der kleinen Fleischergasse.

Donnerstag den 26. Februar.

Johanne Christiane Heinemann, 57 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Gerberstraße.
 Carl Julius Schneider, 3 Wochen alt, Bürgers, Firmaschreibers und Lackirers Sohn, in der Gerberstraße.
 Johannes Wittner, 5 Wochen alt, Steuerrevisions-Assistentens Sohn, in der Mittelstraße.
 Carl Friedrich Ernst Dorn, 21 1/2 Jahre alt, Handarbeiter, in der Rosenthalgasse.

Freitag den 27. Februar.

Amalie Hedwig Bertha Terpe, 5 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ernst Richard Ziegler, 10 Monate alt, Bürgers und Mechanici Sohn, am Königsplaz.
 Agnes Ida Ender's, 31 Wochen alt, Zimmergeßells Tochter, in der Friedrichstraße.

14 aus der Stadt, 32 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 49.

Vom 21. bis 27. Februar sind geboren:

11 Knaben, 17 Mädchen; 28 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Invocavit predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Rühlner.
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Schüg.
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	= M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Weißschuh.
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Raumann, Comm., 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	= M. Selle.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Kahnis.
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Böttcher.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz.
Missionsvortrag:	Nachm.	3/4 4 Uhr	= D. Ahlfeld.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. M. Gräfe.
reformirte Kirche:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Blas.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Dreßner.
deutschl. Gemeinde:	kein Gottesdienst.		
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Blüher.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Tempel.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. Schüg (Apostelg. 28).
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= D. Ahlfeld.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Weißschuh.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Holtzsch.

W ö c h e n e r:

Herr D. Weisner und für Herrn D. Fischer Herr M. Schüg.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Jauchzet dem Herrn, von Schicht.
 (In 2 Theilen.)

Liste der Betrauten.

Vom 20. bis mit 26. Febr.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. L. Berger, Bürger, Kürschnerstr. u. Hausbes. hier, mit Igfr. A. B. Habersang, Oberpostamtssecretairs hier L.
- 2) F. C. M. Langbein, Bürger, Kaufmann und Hausbesizer in Grimma, mit Igfr. J. D. E. Rudolph, Bürgers u. Restaurateurs hier L.
- 3) W. A. E. Schulz, Maler in Kiel, mit Igfr. E. W. L. Reichel, Bürgers, Mechanikers u. Hausbesizers hier Tochter.
- 4) C. F. Werner, Xylograph hier, mit Igfr. L. H. Gensch, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 5) C. L. Zehl, Bürger und Kupferdruckereibesizer hier, mit Igfr. J. F. P. Schaarschmidt, Bürgers und Schmiedemeisters hier Tochter.
- 6) G. W. Mente, Bürger und Hausbesizer hier, mit C. H. E. Scheller, Bürgers und Schneidermstrs. hier L.
- 7) G. A. H. Büttner, Cigarrenmacher hier, mit F. L. Haase, Lohnmarqueurs hier hinterl. Tochter.
- 8) J. F. A. Heindl, Reublespolirer hier, mit Igfr. J. E. Pausch, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 9) J. Thüne, Hausverwalter im R. S. Militärbadehospital in Lepliz, mit Igfr. J. E. Kreichen, Schuhmacherstrs. in Zwenzkau hint. L.
- 10) F. W. Bänker, gen. Dürse, Tuchbereitergehülfe in Reudnitz, mit Fr. W. Merkel, geb. Pesche.
- 11) G. Uhligsch, Schmiedegesse hier, mit Igfr. J. E. J. Rothe, Handlungsbesiffenen Tochter.
- 12) M. G. Schade, Zimmergeselle hier, mit Fr. J. R. F. Pesche, geb. Bödel.
- 13) G. A. Krause, Schuhmachergeselle hier, mit Igfr. M. F. L. Sander, Bürgers u. Hausbes. hier hint. L.
- 14) G. J. Gaertner, Bürger, Mechanikus u. Hausbes. hier, mit R. P. Mezger, Bürgers und Tuchmacherstrs. in Badnang im Königr. Württemberg Tochter.
- 15) D. H. Schwarze, Schlossergeselle hier, mit C. E. F. Stein, Maurers hier hinterl. Tochter.

- 16) E. A. Winkler, Schütze vom Brigade-Stub der leichten Infanterie, mit
- 17) J. A. Liebig, Bürgers u. Tuchscheerermeisters in Bitterfeld L.
- 18) E. C. Hoffmann, Instrumentmacher hier, mit
- 19) Jgr. L. W. F. Leucher, Bürgers und Tischlermeisters in Zörbig Tochter.
- 20) F. W. Hoffmann, Gasthofsbesitzer in Merseburg, mit
- 21) Jgr. E. W. Löhnert, Strumpfwarenfabrikantens hint. L.
- 22) J. N. E. Heinze, Bürger und Victualienhändler hier, mit
- 23) Jgr. W. Dennhardt, Einwohners in Borna Tochter.

b) NicolaiKirche:

- 1) M. E. Körner, Stadtgerichts-Actuar in Zwickau, mit
- 2) Jgr. N. Felsche, Bürgers, Hausbesizers, Kramers und Conditors allhier Tochter.
- 3) E. F. L. Hinge, Bürger, Vergolder, Lackirer u. Hausbes., mit
- 4) Jgr. E. M. Klau, Fleischergefellens allhier Tochter.
- 5) E. A. J. Schwandke, Bürger und Mechanikus, mit
- 6) Jgr. E. H. Lübeck, Windmühlenbesizers in Dobrilugk L.
- 7) G. E. Noack, Cigarrenmacher, mit
- 8) Jgr. J. F. P. Dieze, Zimmergefellens hinterl. Tochter.
- 9) E. L. Hascher, Bürger und Fleischerhauermstr., mit
- 10) E. W. Pfau, Bürgers und Weißbäckermeisters in Froburg hinterl. Tochter.
- 11) E. G. Henze, Bürger und Grünwaarenhändler, mit
- 12) R. Borkel, Leinwebdermstrs. in Döbernis hinterl. Tochter.
- 13) E. F. A. Richter, Kupferdrucker in Stötteritz, mit
- 14) E. F. Schacher, Handarbeiters in Friedersdorf hinterl. L.
- 15) E. C. L. Reinhardt, Schneidermstr. in Braunschweig, mit
- 16) E. F. Troscht, Einwohners in Reudnitz Tochter.
- 17) F. H. Kröber, Zinngießer, mit
- 18) Jgr. E. H. F. Bratfisch, Postschaffners hinterl. Tochter.
- 19) E. E. Pflug, Handarbeiter hier, mit
- 20) Jgr. J. R. Lippmann, Bürgers und Schuhmachermeisters in Markranstädt Tochter.
- 21) F. G. Hängsch, Aufwärter beim K. Kreisamte, mit
- 22) Jgr. S. L. M. Pöschel, Steindruckers allhier Tochter.
- 23) F. W. Schmidt, Handarbeiter hier, mit
- 24) Jgr. E. S. Jubisch, Bürgers u. Gutsbesizers in Raunhof L.
- 25) J. F. Richter, Markthelfer, mit
- 26) Jgr. H. Jünger, Nachbars u. Hinterläffers, auch Schmiedemeisters in Medewisch Tochter.
- 27) J. L. Richter, Handarbeiter, mit
- 28) W. Görlich, Handarbeiters in Weltewitz hinterl. Tochter.
- 29) G. A. Breithaupt, Fleckausmacher, mit
- 30) E. F. Kresschmar, Einwohners in Schleuditz hint. L.
- 31) E. A. Hans, Maurergefelle in den Straßenhäusern, mit
- 32) J. L. Tränkemann daselbst.
- 33) J. F. W. Lange, Cigarrenmacher in den Straßenhäusern, mit
- 34) H. L. Leuschner, Zimmermeisters zu Wüstewaltersdorf in Schlesien hinterl. Tochter.
- 35) F. A. Menzer, Bürger und Meublespolirer hier, mit
- 36) Jgr. J. R. E. Jänert, Nachbars und Einwohners in Müglitz hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. E. Schneider, Buchhalter in Dresden, mit
- 2) Jgr. M. W. Gerster aus Dresden.
- 3) F. G. R. Krug, Mechanikus hier, mit
- 4) Frau H. E. gesch. May, geb. Wagner aus Zerbst.

Liste der Getauften.
Vom 20. bis mit 26. Febr.

a) Thomaskirche:

- 1) E. L. F. B. v. Holleben-Normanns, Leutnants im K. S. 4. Schützenbataillon Tochter.
- 2) H. F. D. Fleischmanns, ord. Lehrers an der Kath.-Frei-Schule Sohn.
- 3) F. W. Schillbachs, Instrumentmachers Sohn.
- 4) R. Rühligs, Ziegelstreichers Tochter.
- 5) J. H. G. Bartmanns, Arbeiters bei der S.-B. Staats-Eisenbahn Sohn.
- 6) F. A. E. Bärwinkels, Bürgers und Mechanici Sohn.
- 7) E. F. Seydels, Beamten d. Leipz. Feuer-Vers.-Anst. L.
- 8) F. A. Müllers, Ausläders bei d. S.-B. St.-Eisenbahn L.
- 9) E. R. Brenners, Bürgers und Schneidermstrs. Tochter.

- 10) F. L. Mehnerts, Polizeidieners Tochter.
- 11) H. E. A. Kresschmar, Schuhmachergefellens Sohn.
- 12) G. Kramers, Advocatens Tochter.
- 13) E. G. Grünbergs, Lackirers Sohn.
- 14) A. Stelzners, Tischlergefellens Tochter.
- 15) A. F. A. Rings, Schlossergefellens Sohn.
- 16) J. A. Müllers, Markthelfers Sohn.
- 17) J. L. Franke's, Bürgers und Pferdeverleihers Sohn.
- 18) J. G. Raumanns, Bürgers und Victualienhändlers L.

b) NicolaiKirche:

- 1) L. Böhle's, Kaufmanns Sohn.
- 2) E. A. Bösenbergs, Bürgers und Seilermeisters Sohn.
- 3) E. Bernhardi's, Kaufmanns Tochter.
- 4) M. E. Henze's, Bürgers und Böttchermeisters Tochter.
- 5) M. H. Singers, Lithographens Tochter.
- 6) W. F. Wolfs, Markthelfers Tochter.
- 7) E. R. Dietrichs, Vergolders und Lackirers Sohn.
- 8) E. W. Knoths, Markthelfers Sohn.
- 9) E. A. Meyers, Markthelfers Tochter.
- 10) G. L. Spielers, Cigarrenarbeiters Tochter.
- 11) E. Kandler's, Markthelfers Tochter.
- 12) E. H. Hahns, Schlossergefellens Tochter.
- 13) E. G. Helds, Bürgers und Schenkwirths Sohn.
- 14) H. D. Reinhardts, Schneidergefellens Tochter.
- 15) E. G. Huths, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 16) F. F. Heze's, Zeitungsträgers Sohn.
- 17) G. E. Stöckels, Bürgers u. Strumpfwirker-Dbermstrs. L.
- 18) J. G. Stallbaums, Handarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 19) J. G. Frißche's, Bürgers u. Steindruckereibesizers S.
- 20-24) 5 unehel. Knaben.
- 25-27) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

L. W. Salingre, Tapezierers Sohn.

a) Katholische Kirche:

J. A. F. Bogenis', Schriftsetzers Sohn.

Leipziger Fruchtpreise
vom 20. bis mit 26. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	5 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ 5 A bis	5 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — A
Korn, der Scheffel . . .	5 = 5 = — bis	5 = 10 = —
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 10 = — bis	3 = 15 = —
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 27 = — bis	2 = — = —
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 15 = — bis	2 = — = —
Rübsen	5 = 22 = 5 = bis	6 = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	4 = 10 = — bis	4 = 15 = —

Heu, der Centner . . .	— ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — A bis	— ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — A
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — bis	3 = — = —
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis	— = 17 = 5 =

Buchenholz, die Klafter . . .	7 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — A bis	8 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — A
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 20 = — bis	6 = 25 = —
Eichenholz, „ „ . . .	5 = 15 = — bis	— = — = —
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 20 = — bis	5 = 25 = —
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 15 = — bis	5 = — = —
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — bis	— = — = —
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis	1 = — = —

Leipziger Börse am 27. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114	113 ³ / ₄	Magdebg.-Leipziger.	238 ¹ / ₂	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	101 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner . . .	—	127 ¹ / ₂	Sächs.-Bairische . . .	89 ³ / ₄	89 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	107 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	82 ¹ / ₂	82 ³ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	—	157	desbank La. A.	—	142
Löb.-Zittauer La. A.	25	24 ¹ / ₂	do. La. B.	125 ³ / ₄	125 ¹ / ₂

Börse in Leipzig am 27. Februar 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 ^{3/4}	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 ^{1/2}	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Leipz. St.-v.1000 u.500 à % </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Obligat. kleinere 3 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. 4^{1/2} </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Sächs. erbl. v. 500 3^{1/2} </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Pfandbriefe v. 100 u. 25 3^{1/2} </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. v. 500 4 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. v. 100 u. 25 3 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. lausitzer do. 3^{1/2} </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. do. 3^{1/2} </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> do. do. do. 4 </div>		

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 u.; 2) Personenzug. Nachm. 3^{1/2} u.; 3) Personenzug. Abds. 5^{1/2} u., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 6 u.; 5) Personenzug. Nachm. 2^{1/2} u. [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Mrgns. 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12^{1/2} u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 u.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormit. 10 u.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5^{1/2} u., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mrgns. 12 Uhr mit Uebernachten in Gießen und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5^{1/2} Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7^{1/2} u. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Mrgns. 6^{1/2} u., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4^{1/2} u., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug, unter Personenbeförd. Mrgns. 12 u., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterzug, unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Mrgns 6^{1/2} u. [Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Götten, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Mrgns 6 u., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mrgns. 12 u. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds 5^{1/2} u.; 4) Personenzug. Abds. 10 u., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7^{1/2} u.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6^{1/2} u., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 u. früh bis 10 u. Abends in der Centralhalle.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 u. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 u. Abends.

Möbels-Magazin vereiniger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 u. Abends.

Theater. Sonnabend den 28. Febr. kein Theater. — Sonntag den 29. Febr.: **Die Räuber**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Erledigung.

Die in Nr. 56 und 58 d. Bl. enthaltene Bekanntmachung und Aufforderung, das seit dem 4. d. Mts. abhanden gekommene uneheliche Kind einer hiesigen ledigen Frauensperson betreffend, hat sich, nachdem von der Mutter die Ermordung dieses Kindes eingestanden und der Ort, wo sie die That verübt, von ihr angegeben worden, durch Auffindung desselben erledigt.

Leipzig den 27. Februar 1852.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beyer.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau Rosinen Dorotheen verwitweter Miltter zugehörige, sub Nr. 263b an der Mittel- und Eisenbahnstraße gelegene Hausgrundstück

den ersten April 1852

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfonds auf 11,000 Thaler gewürdeten Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig, den 15. Januar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stech. Beygang.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Joseph Weit Schaffranek zugehörige, sub No. 1016 des neuen Brand-Catasters in der Glockenstraße allhier gelegene Hausgrundstück

den 29. März 1852

von dem unterzeichneten Stadtgericht öffentlich versteigert werden.

Es werden deshalb Kauflustige hierdurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses, ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfonds, auf 19,200 Thlr. gewürdeten Grundstücks nähere Auskunft.

Leipzig den 9. Januar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stech. Beygang.

Auction in Lindenau.

Mittwoch den 3. März 1852 früh 9 Uhr soll auf dem Gute Nr. 40 Mobilien und Hausgeräthe, zwei Reitzeuge, ein Schlitten, Bilder, worunter Jagdstücken von Rüdinger, Bücher u. gegen baare Zahlung versteigert werden.

AUCTION Ich bitte um die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster, Neumarkt Nr. 12.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gustav Scheve.

Katechismus der Phrenologie.

Mit Titelbild und 18 in den Text gedruckten Abbildungen.
Zweite verbesserte Auflage.

Inhalt:

Grundzüge der Phrenologie. — Zur Geschichte der Phrenologie. — Vier phrenologische Grundsätze. — Die Grundkräfte des Geistes und ihre Organe. — Fragen aus der Wissenschaft und dem Leben.
Cartonirt. Preis 10 Ngr.

Der Verfasser hat in dieser Schrift die ganze Phrenologie als Geisteslehre und als Organenlehre in besonders klarer und populärer Sprache kurz aber doch vollständig dargestellt.
Leipzig. J. J. Weber.

Die Schönfärberei und Kunstwaschanstalt von G. Schöpwinckel

aus Elberfeld und Magdeburg empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Stoffe, z. B. Sammet, Velours, Atlas, Krepp, Blonden, Bänder, französische und Wiener Shawls und Tücher, seidene, wollene und halbwollene Kleider nach jeder beliebigen Farbe. Geehrte Aufträge werden bestens besorgt und angenommen bei G. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Gummi-Überschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Kindern jeden Alters wird Unterricht im Stricken, Nähen, Säbeln, Zeichnen und Sticken ertheilt Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Speditions-Anzeige.

Zu der im Anfang März d. J. wieder beginnenden regelmäßigen zweimal wöchentlichen Dampfschiffahrt zwischen hier und Kopenhagen bringe ich mein seit Jahren bestehendes

Speditions-Geschäft

gehorsamst in Erinnerung und wird es auch mein ferneres Bestreben sein, durch prompteste und schnellste Beförderung der mir zugehenden Güter, sowohl bei Sendungen nach wie von Kopenhagen und Helsingör, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Schließlich erlaube ich mir noch zu bemerken, daß die Vollenbung der Elbbrücke bei Wittenberge die Eisenbahnfrachten für Sendungen von Frankreich, den Rheinprovinzen, Sachsen, Böhmen, Bayern u. c., wie vom ganzen Süden auf hier am Billigsten stellt. — Wismar, den 20. Februar 1852.

S. Senfmann sen.

Handlungsbücher

jeder Art, liniert, paginiert und mit bedruckten Köpfen, empfiehlt
Julius Bierlig.

Weißnähterei und Namensticken wird gut, billig und sauber gearbeitet hohe Straße Nr. 18 parterre.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Eau de Cologne von Jean Maria
Farina gegenüber dem Füllschloß.

Pariser Herrenhüte

— véritable, neueste Frühjahrs-Facon —
in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmaass bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Bunte wollene Spitzen

in größter Auswahl empfiehlt
Alexander Enders unter den Bühnen.

Mantillen für Confirmandinnen

in neuester Facon von 4/4 an empfiehlt das Modenmagazin von
Henriette Goldschmidt, Grimma'sche Str. Nr. 10.

Feine Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Facon das Stück mit 2/4 verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisirtem Gummi
in neuester Form und allen Größen.

Amerikanische, englische und französische
Gummi-Ueberschuhe für Herren, Damen und Kinder
empfehlen
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Unverbrennliche Lampendochte,

welche nächst dem Gas das schönste Licht erzeugen, wenig Del verzehren und jahrelange Dauer haben, sind für alle Arten von Lampen vorräthig bei

Hugo Strohbach, Hotel de Pologne, halbe Etage.

Steinkohlenwerk „Vereinsglück.“

Einzelverkauf:

In unserer Niederlage, am bairischen Bahnhofe die zweite,
do. do. im Goldhahngäßchen Nr. 1;
außer diesen Niederlagen bei Herrn Böhme, Mühlgasse, die unterste Niederlage.
" Serwig, Reichels Garten, Erdmannsstraße.
" C. F. Feine, alte Burg Nr. 11 (blaue Mütze).
" C. G. Büchel, Ulrichsgasse Nr. 42.
" A. Senf am Frankfurter Thore.
" Weinert, Burgstraße, weißer Adler.

Den **Engros-Vertrieb** der Kohlen des oben genannten Werkes besorgen wir hier fortdauernd allein und unter den billigsten Bedingungen. Leipzig den 23. Februar 1852. **L. Ohrtmann & Co.**

Fanny Elsler & Salvadora,

das Feinste von **Regalia-** und **echten Londres-Cigarren** empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89 gerade über der Hainstraße.

Landgut-Verkauf.

Eine in der nächsten Umgebung Leipzigs belegene, mit herrschaftlicher Wohnung versehene und einem Park umgebene **Villa** ist zu verkaufen und ertheilt auf directe resp. frankirte Anfragen nähere Auskunft
Leipzig am 25. Februar 1852. **Adv. Roux.**

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in der Nähe des Brühls ist zu verkaufen und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Bauplatz

an der Georgenstraße gelegen ist zu verkaufen und wird das Nähere mitgetheilt Georgenstraße Nr. 1a parterre.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein vor wenig Jahren neugebautes Haus mit 7 Familienlogis. Das Nähere Reichsstraße Nr. 15 bei Herrn **Engert**.

Ein Haus ist billig zu verkaufen in Lindenau mit 2—300 R Anzahlung, Familienverhältnisse halber. Böttchergäßchen Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Ein Hausgrundstück in der innern Grimma'schen Vorstadt nebst Garten, Gewächshaus und einem größeren Bauplatz ist zu verkaufen beauftragt

Adv. E. Sanbold, Katharinenstraße Nr. 28.

Nachzuweisen

ist ein dreistelliger Begräbnisplatz mit drei dreifachen Grabstätten auf der letzten Abtheilung des alten Gottesackers Neulirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Ein transportables schwimmendes Badehaus ist zu verkaufen in dem Beperschen Gute in Wahren. Das Nähere zu erfragen im bairischen Brauer am Barfußpförtchen. **Beyer.**

Fortepiano's von allen Gattungen, aus Familien, sind äußerst billig zu verkaufen Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist ein Bureau. Brühl Nr. 47 rechts im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Mahagony-Meublement Querstraße Nr. 29 parterre.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Divan mit Kopshaaren Storchsneß, altes Haus Nr. 14 parterre, am Zeiger Thor.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38 parterre Ottomanen, Divans, Kinderbettstellen, Waschtische.

Zu verkaufen ist eine Kreuzthür mit Bändern, 3 E. 18 Z. hoch, 1 E. 18 Z. breit, beim Lackier in der Postwagentemise.

Ein Stubenofen von eleganter Form, eiserner niedriger Kasten, thönerne Aufsatz, steht billig zu verkaufen bei Frau **Schräbler**, Schloßgasse, Juridicum-Hof.

Ein vollständiger Turnapparat für Kinder ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Eine Zucht gute Leghühner sind billig zu verkaufen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Gruben von

Kraft & Lücke.

Bestellungen auf ganze und halbe Korps werden angenommen am Comptoir in **Bettlers Hof**, Hainstraße.

Birkenholz,

die Klafter $\frac{1}{4}$ à 6 R , habe ich noch eine Partie zu verkaufen, und empfehle ich zugleich starkes trockenes Kiefernholz die Klafter $\frac{1}{4}$ à 5 R .

St. Johannishospital.

G. Petermann.

Herrnhuter reine trockene Talgseife von vorzüglicher Güte pr. Pfd. 44 und 48 R , Harzseife pr. Pfd. 30 und 35 R , im Etnr. billiger.

M. D. verw. Kittler & Co., Reichsstraße Nr. 43.

Flaschenlacke

in allen Farben verkauft zu Fabrikpreisen

Robert Schreckenberger,
Hall. Straße Nr. 15.

Cigarren

empfiehlt in abgelagerter Waare, in Partien wie im Einzelnen billigt **Robert Schreckenberger**, Hall. Straße Nr. 15.

Zum Wiederverkauf empfehle ich

2 Posten sehr schöne, alte **Cigarren** à 4 und $4\frac{1}{2}$ R .

Robert Schreckenberger.

Da ich noch alten Vorrath habe, verkaufe ich trotz der Erhöhung der Steuer eine **echte Bremer Cigarre Nr. 13** das Tausend für $3\frac{1}{6}$ R , 250 Stück für $2\frac{1}{6}$ R , 100 Stück für $27\frac{1}{2}$ R und 8 Stück für $2\frac{1}{2}$ R , und zwar in 3 Sorten: schwer, halb-schwer und leicht.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Alte mittelschwere Savanna-Cigarren Nr. 77 à 13 R pr. m., 25 St. 10 R , empfiehlt wegen ihrer schönen Qualität als sehr preiswürdig

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16/1.

Zum Füllen der Pfannfuchen

empfiehlt

Himbeermarmelade à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Rgr .

Kirschmarmelade à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Rgr .

Kirschmarmelade mit Vanille à Pfd. 10 Rgr .

Moritz Rosenkranz, Hotel de Saxe.

Ganz frisch sind zu haben:

14 Sorten Leberwürste, so wie diverse Braten mit **Gelee**.

E. Bönenmann, Reichsstraße Nr. 6.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 39.)

28. Februar 1852.

Verkauf oder Verpachtung des Trockenplatzes am ehemaligen Frankfurter Thore.

Die auf den 23. d. M. anberaumte Licitation zur Verpachtung des am ehemaligen Frankfurter Thore gelegenen Trockenplatzes wird hiermit wieder aufgehoben, indem der gedachte Platz nach Befinden entweder verpachtet oder auch verkauft werden soll.

Kauf- und Pachtlustige haben sich daher

den 8. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube hieselbst einzufinden und ihre auf Kauf oder Pachtung zu richtende Gebote zu eröffnen, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Die Kaufs- und Pachtbedingungen sind vom 25. d. M. an bei der Rathsstube einzusehen.

Leipzig den 19. Februar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Grösste frische Holsteiner Austern

empfehlen die Weinstube von

Rudolph Leuschner,
Burgstraße Nr. 7.

Frische Holsteiner und Helgoländer Austern,
" Ratifs- und Colchester-Austern,
eingemachte franz. Schoten und Bohnen in Blechbüchsen,
franz. und rhein. Brünellen empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Friscchen See-Dorsch, frische Holst. u. Ostend. Austern

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frankfurt a. M. Bratwürste

erhielt ganz frisch und empfiehlt billigt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Beste Jenaer Cervelatwurst erhielt und empfiehlt zu dem sehr billigen Preise 7 u. 8 $\frac{1}{2}$ das Pfund
F. A. Trautner, Hohmanns Hof.

Sahne und Milch,

gut und frisch, ist täglich zu haben Thomasgäßchen Nr. 5.

G e s u c h t

wird eine Kramerfirma. Adressen sind abzugeben
Renkirschhof Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht werden zwei einfache gewöhnliche Thüren in noch brauchbarem Zustande:

a) 1 Elle 17 Zoll breit, 3 Ellen 12 Zoll hoch } ohne
b) 1 Elle 13 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, 3 Ellen 14 Zoll hoch } Anschlag.
Adressen gefälligst abzugeben bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Zu kaufen gesucht wird das noch brauchbare Untergestelle eines Wagens mit Druckfedern, 15 bis 20 Ctnr. Tragfähigkeit. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine in gutem Zustande sich befindende, 30 Zoll breite Wattenmaschine. Adressen beliebe man unter näherer Angabe mit dem Zeichen „Maschine betreffend“ an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Auszuleihen sind 5500 bis 6000 Thlr. und 1200 Thlr. für den 1. April d. J., jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek, durch
Adv. Thieriot, Neumarkt Nr. 40.

2000 Thlr.

sind gegen gute Hypothek sofort durch mich auszuleihen.

Adv. Rob. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.

400 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch
Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

1500 Thlr., 200 Thlr. und 150 Thlr. werden auf gute Hypotheken zu erborgen gesucht durch Adv. Bennowitz, Mühlgasse 2.

Ein junger, gern thätiger, vermöglicher Mann möchte sich an einem einträglichen Geschäfte betheiligen, oder ein solches käuflich übernehmen. Anmeldungen mündlich oder frankirt übernimmt der Adv. Dr. Aug. Schmidt, Kl. Burggasse Nr. 6, 2. Et.

Zur Leitung meiner Niederlage von Metallbuchstaben, Grimma'sche Straße Nr. 21 in Leipzig, suche ich einen thätigen und reellen Geschäftsmann aus Leipzig. Derselbe muß über Thlr. 3-4000 Capital verfügen können, wogegen ich ihm sehr vortheilhafte Bedingungen stelle.

Berlin.

V. J. Thouret,
Charlottenstraße Nr. 88.

Gesucht wird für eine lebhafte Stadt ein Damenschneider als Geschäftsführer. Geeignete haben sich sehr bald zu melden Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zwei tüchtigen Buchbindergehilfen, der eine Vergolder und Galanteriearbeiter, der andere Linirer, können in einer großen Provinzialstadt bei anständigem Lohn und dauernder Beschäftigung Stellen nachgewiesen werden durch Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Ein zweiter Kellner oder ein Kellnerbursche wird gesucht zum 1. März Burgstraße Nr. 22.

Geübte Cigarrenarbeiter oder Arbeiterinnen können Beschäftigung finden zu Lindenau, neben dem Felsenkeller Nr. 111.

Gesucht wird ein Laufbursche von

S. L. Brecheisen im Dresdner Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher Billard spielt, Thomasgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Gesucht werden einige Mädchen, die im Häkeln bewandert sind, Brühl Nr. 51 im Hofe rechts 1 Treppe bei Kretschmar.

Ein reinliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Poststraße Nr. 12 im Hofe parterre.

Zu mieten gesucht wird zum 1. April ein solides Mädchen für Küche und Haus Petersstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum 1. April eine Stelle als Hausknecht oder Markthelfer. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel beim Hausmann.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch, unverheirathet, welcher im Serviren, Reiten und Fahren 14 Jahre hohen Herrschaften gedient und die besten Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen Petersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen, welches sechs Jahre als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft ist, wünscht freiwillig ihren Dienst zum 1. April mit einem ähnlichen zu vertauschen; sie ist mit aller häuslichen Arbeit, Nähen und Plätten vertraut. Geehrte Herrschaften werden darum ersucht. Näheres Petersstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärt, von anständigen Eltern, im Nähen und Plätten erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18 im Hofe links 1 Treppe.

Eine noch in besten Jahren stehende anständige kinderlose Witwe sucht eine Stelle bei einem älteren Herrn als Wirthschafterin. Sie sieht weniger auf Gehalt als auf eine humane Behandlung. Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn **Gbert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Ein junges gebildetes Mädchen, die sich gegenwärtig in Leipzig aufhält, in allen weiblichen Arbeiten so wie in der Wirthschaft erfahren ist, auch vollkommene Schulkennntnisse besitzt, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau und Kinder, oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Das Nähere zu erfahren niederer Park Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches die Wartung der Kinder freundlich übernimmt und sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. März oder auch späterhin einen Dienst. Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein gebildetes Mädchen, 20 Jahr, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht sich zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein gesetztes Mädchen, welches mit Kindern gut umgeht, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Näheres bei Madame **Börschmann** im Griechenhause.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles. Näheres Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein solides reinliches Mädchen wünscht bis zum Ersten ein Unterkommen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, 4 Tr. im Hofe.

Zu mieten gesucht wird ein möbirtes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer in einer guten Lage der innern Stadt.Adr. abzugeben gr. Fleischergasse, Bärnanns Hof, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird in der Nähe der kleinen Fleischergasse auf ca. 6 Wochen eine möbirtete Stube nebst Schlafkammer, wo möglich mit einem Kochofen versehen. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe.

Gesucht wird ein billiges, freundliches und meßfreies Logis, welches sofort zu beziehen ist und wo möglich aus Stube und Schlafgemach besteht. Adressen mit Preisangabe sind unter V. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis wird zu mieten gesucht, wo möglich mit separatem Verfluß und nur mit Hausschlüssel, entweder sogleich oder zu Ostern, im Preise von 30—36 Thlr. Adressen wird gebeten bei Herrn Kaufmann **Klahre**, Petersstraße Nr. 41, niederzulegen.

Vermiethung in der blauen Mütze

einer Gartenabtheilung mit Salon und einer Wagenremise durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung. Bezugshalber von hier ist auf der Lindenstraße Nr. 3 für jegige Ostern die 2. Etage, bestehend in vier Stuben, Kammern, Alkoven, nebst übrigen Zubehör und Bequemlichkeiten mit höchst freundlicher Aussicht zu vermieten, und ist das Nähere bei dem Besitzer parterre zu erfragen.

Vermiethung. Das wohl eingerichtete Kellerlocal im Betters Hof an der Hainstraße ist anderweit zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör, auf Verlangen auch 4 Stuben, in Lindman Nr. 78. **C. Burkhardt.**

Zu vermieten ist an ruhige kinderlose Leute ein leerstehendes kleines Logis nach dem Garten von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, nach Wunsch auch ein kleiner Schuppen. Näheres Löhrs Platz Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist in der Nähe des bayer. Bahnhofs ein freundliches Parterrelogis ohne Möbeln an einen oder zwei stille Leute. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Schiffe C. J. # 10 niederzulegen.

Eine Familienwohnung von 3 Stuben nebst Zubehör (4. Etage) ist für Ostern d. Jahres zu vermieten. Näheres in der Löwenapotheke.

In der Königsstraße Nr. 5 sind von Ostern einige trockne Niederlagen zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Zimmer mit Möbeln. Das Nähere Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind zwei gut möbirtete Stuben nebst Alkoven, meßfrei, Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. März eine möbirtete Stube mit Schlafgemach 1. Etage, Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen bei **C. Weil**, Restaurateur.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven (fein möbirtet und meßfrei) Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Eine sehr freundliche Stube mit oder ohne Bett ist an einen anständigen Herrn zu vermieten, kann auch als 2 Schlafstellen benutzt werden, Reudnitzer Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Nächsten Monat ist eine freundliche, ausmöbirtete Stube zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind kleine Fleischergasse Nr. 11 nach der Promenade heraus zu vermieten.

Zwei freundliche Schlafstellen in einem Stübchen sind für solide Herren zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 4 bei Frau **Schmidt.**

Eine Schlafstelle in Stube vorn heraus ist offen Zeitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Casino

heute Abend. Anfang 8 Uhr.

D. D.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **W. Wend.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. **W. Wend.**

ODEON. Morgen Sonntag Concert und „Ballmusik.“ Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fölek.**

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Peterschießgraben.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Starke.**

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag, wobei div. Stolle, Spriz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliches Gersdorfer und acht Bairisch von Kurz. Der Weg über die Felder ist gut. **Schulze.**

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wille.**

Zur Nachricht.

Wegen plötzlich eingetretener Hindernisse kann das auf Dienstag den 2. März angekündigte **Concert zum Besten des allgemeinen Musikerwitwen-Pensionsfonds** nicht stattfinden, sondern erst

Freitag den 5. März.

Der Vorstand.

Feldschlößchen. Heute Sonnabend großer Fastnachtschmaus à la carte. Es ladet daher ein verehrtes Publicum mit der Bitte, sich recht zahlreich einzufinden, indem, was Küche und Keller liefert, gewiß auf das Schmachhafteste verabreicht wird, ergebenst ein
K. Schulze.

Eis von frischen Orangen, sehr wohlschmeckend und fein, à Portion 2 Ngr., im **Café restaurant,** Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet
W. Kuhne, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

Heute Abend Schlachtfest in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

Gasthaus zur grünen Linde. Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein
C. A. Richter.

Restaurations zur großen Feuerfugel. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, und Nürnberger Bockbier. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches Bier aus der Amonschen Brauerei in Nürnberg, à Töpfchen 15 S, so wie feinen Apfelwein à Schoppen 15 S, und lade ergebenst ein.
Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen etc. Dabei empfehle ich mein vorzügliches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr. **Carl Weinert.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. G. Knabe, Querstr. 31.

Drei Lilien zu Reudnitz.

Heute Abend **Fastnachtschmaus,** wozu ich alle meine Freunde und Bekannte hiermit ergebenst einlade und bitte um zahlreichen Besuch.
F. Rudolph.

Mockturle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an, ebenso vorzügliches Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei empfiehlt **G. Siefinger,** Postrestaur.

Heute Schlachtfest bei **J. F. Senf,** Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler,** Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei **Gottl. Apitzsch,** Königsplatz, Fortuna.

Goldner Hirsch. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurations von E. Dürr.

Heute Abend Schweinsknochen etc.

Vorzüglich gutes Lagerbier à Töpfchen 13 Pfennige.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

Zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig lade ich heute Abend ergebenst ein. **C. Ch. Prager,** Antonstr. 1.
NB. Morgen Abend ausgezeichneten Speckuchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Witwe Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße 2.

Heute Abend Rindslende mit Kartoffelklößen in der grünen Schenke.
J. Gottfr. Prager.

Heute früh von 8 Uhr an Speckuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
A. Ihbe, Sack Nr. 8.

Heute früh Speckuchen bei

G. Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde am 24. d. Mts. auf dem Wege von der Central-Halle über Markt bis ins Schuhmachergäßchen eine Porzellanbroche mit gutvergoldeter Einfassung, auf welcher sich ein Gemälde, zwei Kinderköpfe darstellend, befand, und wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung Gerbergasse Nr. 10 beim **Gürtlermeister Fichtner** abzugeben.

Verloren wurde den 26. Febr. in den Abendstunden von dem Vordergebäude in Reichels Garten, die Promenade, durchs Barfußpförtchen, über den Markt und Salzgäßchen ein rothes Korallenarmband mit goldenem Schloß. Es wird gebeten, gegen angemessene Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 49, 3 Treppen.

Verloren wurden den 26. Febr. zwei Atteste, eine Verhaltensinstruction, ein offener Brief. Man bittet selbiges gegen 5 R Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Dienstknecht am Mittwoch Abend zwischen 7 und 8 Uhr von der kleinen Windmühlengasse bis an die Königsstraße eine Pferdebedecke mit Leinwand gefüttert. Es wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung an den Herrn Gastwirth **Kayser** im Dessauer Hof abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch eine abgebrochene goldene Ohr-glocke mit 8 Granaten und 2 Perlen eingeseht in Reichels Garten oder innerer Stadt. Abzugeben gegen Goldwerth Kupfergäßchen, Dresdner Hof in der Gaststube.

Aus einem Garten des Storchnestes entführte der Wind 2 Damastservietten, welche in einer Ecke ^{J. E. H.} 24. roth gestickt und in einer andern Ecke ^W 48 blau gezeichnet sind. Wer sie Storchnest Nr. 907 a 1 Treppe hoch abgibt, erhält 20 Ngr. Belohnung.

Zugelaufen ist ein weißer Hund mit kurzen Ohren und gelbem Halsband ohne Zeichen. Der Eigenthümer davon kann sich bei **Pläger** melden, Brühl Nr. 57/483.

Eine **Grube** (Strohdünger) liegt abzuholen bereit
Moritzstraße Nr. 3.

Sollte es für den Schuhmacher **S.** in Reudnitz, Seitengasse Nr. 117, der sich mit Reparatur von Uhren öffentlich empfiehlt, nicht vorthellhafter sein, wenn er zugleich mit anmerkte, daß er auch Schuhwerk flicken möchte, da er das doch gelernt hat?

Wöchte es doch der holden Erscheinung, welche am 26. Februar, Donnerstag Nachmittag 4 Uhr, auf dem R. vorüberging, gefallen, sich noch einmal sehen, wo möglich auch hören und sprechen zu lassen. Es bleibt kein anderer Weg. Mich kennst Du; kennst' ich doch auch Dich!

Sobald ich aus der Communalgarde entlassen sein werde, stehe ich ebenfalls bereit, eine Erklärung abzugeben, wie sie Herr **Dufour-Feronce** gestern abgab. Unbedingt erkenne ich dann recht gern auch die „frische“ Thätigkeit Derer an, welche **noch nicht** entlassen sind und bleiben wollen. **Ein Gardist.**

Krankheit trug die Schuld, Sie nicht wieder zu sehen da, wo es den 29. Januar Nachmittags der Fall war; aber ich hoffe, daß es in diesen Tagen geschehen kann.

≡ Heute bin ich — ≡

An — n. Wenn gleich durch namenlosen Schmerz gebeugt — so werde ich nie auf irgend einem Wege versuchen um nur etwas zu zernichten. Streng! der Consequenz werde ich Ihrer Handlung mir zu gebieten wissen. „Gott segne Sie! Gott segne Euch!“ ...t.

Dem Fräulein **Albertine Friß** gratulirt zum 13. Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig den 28. Februar 1852. **Ein stiller Verehrer.**

Der Madame **J. Würz** gratulirt zu ihrem 19. Geburtstage von ganzem Herzen **ein Freund in Delitzsch.**

Der Madame **Johanne Würz** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **ein stiller Verehrer.**

Dem jungen **Walther** gratulirt zum heutigen Geburtstage von Herzen **Graf F.**

Dem theuern **Oweimich** gratulirt von ganzem Herzen zum Geburtstage heute sein **Jugendfreund Th. H.** vom Elbestrand.

Bivat „Weimich“! Eh!
Storch — Käsekäulchen.

Zu seinem heutigen Wiegenfeste gratulirt dem kleinen **Schäfer Weimich** von ganzem Herzen sein alter Freund
d. J. Cassirer **Silph. M....s.**

Ein donnerndes Hoch der rothnäsigen Kröte zu seinem heutigen 23. Wiegenfeste von seinem **Sabefuck.**

Madame **Courtols**
gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **der Vorleser.**

Lieber **Weimich**, es gratulirt herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage Dein **Adam.**

Ei wei mich 's hat geruschelt!

Dem jungen Hans mit den lackirten Gummischuhen wünsche ich, daß er den heutigen Tag wenigstens noch tausend Mal erleben möge.
Gargon Finke, Präsident.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 28. Febr. 14. **Abendausstellung.** Fortsetzung des Epklus. Neuere Arbeiten des Grabstichels und anderer Vielfältigungsarten nach Werken älterer Maler. Kurzer Vortrag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Juristischer Verein.

Heute Auction pünktlich 6 Uhr bei Herrn **Kassler & Helbig.**

L. Lehrerverein. Ausschußsitzung 1/2 8 U.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr verschied sanft nach sechsmonatlichem Krankenlager unser guter Gatte und Vater der Hausverwalter **Friedrich Gottlob Dentschel** im 57. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde allen Denen, die ihn kannten, schätzten und Theil an unserm harten Geschehe nehmen. —
Kreis-Krankenstift Zwickau den 27. Febr. 1852.

Die trauernden Hinterlassenen.

Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir hiermit das am 26. Febr. Abends 8 Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unsers geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, **Moriz Hermann Schneider**, im 18. Lebensjahre hiermit an. Er war Lehrling im Geschäft der Herren Gebr. **Leonhard**, welcher braven Familie wir für ihre liebevolle Behandlung während seiner Lehrzeit, als auch für ihre Theilnahme an seiner Krankheit unsern tiefgefühltesten Dank zollen, mit dem Wunsche, daß Gott es ihnen an ihren Kindern vergelten möge. Die Familie **Friedemann** zu Reudnitz am Thonberg.

Am 26. Februar starb unser Markthelfer **C. F. A. Mantuffel**; er diente uns elf Jahre lang **treu und anhänglich**, wodurch ihm ein ehrendes Andenken bei uns gesichert ist.

Kraft & Geisler.

Angefommene Reisende.

Aug, Major v. Wien, Hotel de Pologne.
Alloth, D. v. Basel, Hotel de Baviere.
Arnold, Fabr. v. Greiz, Stadt London.
Ackermann, Lehrer v. Heberdors, goldner Arm.
Brenner, Fabr. v. Köln, Stadt Hamburg.
Blöttner, Bildhauer v. Dresden, Palmbaum.
Berg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Braune, Brauer v. Rördlingen, blaues Ros.
Baumberger, Frl. v. Hamburg, halber Mond.
Baumann, Gutsbes. v. Trebsen, Stadt Rom.
Birsch, Ubrm. v. Stettin, Stadt Breslau.
Carner, Kfm. v. Gera, Stadt Gotha.
v. Carlter, Rent. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
v. Damitz, Obef. v. Staffe, Stadt Wien.
Dürr, Def. v. Mühlhausen, und
Dresel, Bäcker v. Höchstädt, Stadt Breslau.
Dresel, Superint. v. Rodach, St. Hamburg.
Diels, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
v. Gensl, Major v. Wien, Hotel de Pologne.
Gichler, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
v. Ehrenstein, Geh.-Rath v. Dresden, St. Rom.
Freitag, Tischler v. Altenburg, St. Breslau.
Franke, Kunsthdler v. München, St. Nürnberg.
Fröhlich, Gand. v. Wermisdorf, Diebes H. garni.
Geisweiler, Kfm. v. Nuits, und
Gollten, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.
Grosch, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Gietinger, Fleischermstr. v. Wiending, und
Geringer, Fräul. v. Uezing, braunes Ros.
Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, und
Herz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Habich, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
Hüllmann, Fräul. v. Elmshorn, halber Mond.
Höhne, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Hoffmann, Färber v. Höchstädt, St. Breslau.

Heßer, Kfm. v. Auerbach, und
Hergert, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Just, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Jung, Schneider v. Hof, deutsches Haus.
Jlle, Maler v. Zeitz, weißer Schwan.
Kopp, Gürtler v. Stuttgart, Stadt Breslau.
Kattenegger, Stud. v. Wertingen, d. Haus.
Klicks, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Legeditsch, Feldmarschall-Leutnant v. Wien, Hotel de Pologne.
Liedermann, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum.
Ludwig, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Lang, Kfm. v. Ebermannstadt, Stadt Breslau.
Lumm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Meyer, Frau v. Fürth, Stadt Niesla.
Mönus, Tischler v. Adelsdorf, braunes Ros.
Müller, Gürtler v. Rempten, und
Menzel, Schneider v. Steppach, St. Breslau.
Reicherle, Def. v. Lobersdorf, und
Meyer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Nürnberg.
Desterheld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Dschag, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.
Paps, Maler v. Dresden, und
Porges, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Rosenstein, Buchbinderstr. v. Cassel, und
Rustler, Regimentsarzt v. Wien, Palmbaum.
Riedel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Reis, Fabr. v. Fürth, Stadt London.
Richter, Frau v. Zittau, Kranich.
Ruhland, Schneidermstr. v. Raguhn, bl. Ros.
Reichmann, Musil.-Dir. v. Weimar, gr. Fleischberg. 7.
Rulter, Fräulein v. Simmersdorf, und
Reizenstein, Weber v. Mühlhausen, St. Breslau.
Runiger, Kfm. v. Darmstadt, H. de Russie.
Röfer, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.

v. Smamoth, Rent. v. Warschau, und
Sigmundt, Leutn. v. Wien, Hotel de Pologne.
Schag, Kfm. v. Schneeberg.
Scharbeck, Kfm. v. Auerbach, und
Stolle, D. v. Grimma, Stadt Wien.
Schumacher, Kfm. v. Bremen, und
Sirtaire, Kfm. v. Berviers, H. de Baviere.
Schirmer, Fabr. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.
Schedlich, Kfm. v. Glauchau, und
Schmieder, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
Schmidt, Müller, und
Schwarz, Def. v. Untersteinach, St. Mailand.
Ströhmer, Kfm. v. Hamburg, und
Schmidt, Def. v. Bayreuth, Stadt Nürnberg.
Sapper, Frl. v. Oberndorf, und
Schellenberg, Chirurg v. Altenburg, St. Bresl.
Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Hamburg.
Teubert, Weber v. Mühlhausen, St. Breslau.
Ugisch, Müller v. Uezing, braunes Ros.
Vogel, Def. v. Zwickau, grüner Baum.
Wetter, Gastw. v. Lauter, braunes Ros.
Wonnemann, Kfm. v. Posen, Stadt Hamburg.
Waas, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wehrde, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
v. Wilke, Major v. Dresden, Stadt Rom.
v. Wild, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.
Weiß, Def. v. Weißbrunn, braunes Ros.
Wörlein, Fräulein, und
Walter, Fräul. v. Oberndorf, Stadt Breslau.
Zimmermann, Bau-Insp. v. Torgau, H. de Baviere.
Zeig, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Zehmer, Def. v. Uezing, braunes Ros.
Zeiner, Frl. v. Höchstädt, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Dapnel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.